

Predigt für den Altjahrsabend / Jahreswechsel

Kanzelgruß:	Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen.
Gemeinde:	Amen.

Das Wort Gottes für diese Predigt lesen wir im Brief des Apostels Pauls an die Römer im 8. Kapitel:

- 31 Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?**
- 32 Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben - wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?**
- 33 Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier, der gerecht macht.**
- 34 Wer will verdammen? Christus Jesus ist hier, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferweckt ist, der zur Rechten Gottes ist und uns vertritt.**
- 35 Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert?**
- 36 Wie geschrieben steht: „Um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag; wir sind geachtet wie Schlachtschafe.“**
- 37 Aber in dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat.**
- 38 Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,**
- 39 weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.**

Lasst uns beten: Lieber himmlischer Vater, wir danken dir für dein Wort, das du uns verkündigen lässt. Öffne unsere Ohren und Herzen durch deinen Geist. Mach uns im Glauben fest bei deinem Sohn Jesus Christus, der den Tod besiegt hat und der uns ewiges Leben in deiner Herrlichkeit schenken wird!

Gemeinde: Amen.

Liebe Gemeinde!

„Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?“ - Nichts, aber auch gar nichts „kann uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.“

Diese letzten Verse im 8. Kapitel des Römerbriefs strahlen eine unerschütterliche Glaubens- Gewissheit aus. Der Apostel Paulus sagt: Ich bin mir da ganz gewiss, und ihr könnt darin ebenso gewiss sein: Gott hat euch lieb!

Da fragen wir: Woher nimmt Paulus diese Gewissheit? Sein Leben verlief doch ganz und gar nicht so, dass ihm ständig nach „himmelhoch“ Jauchzen zumute sein konnte. Im Gegenteil: Er hat in seinem Dienst unterschiedlichste Anfeindungen erlebt.

Erstaunlich ist, dass er dies sogar in unseren Versen andeutet: Er spricht von Trübsal, Angst, Verfolgung, Hunger, Blöße, Gefahr und Schwert. Ja, er kann sogar sagen: **„Um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag.“**

Im Blick auf sein eigenes Leben hätte der Apostel allen Grund gehabt, an Gottes Liebe zu zweifeln. Er setzt sich mit vollem Einsatz für die Ausbreitung des Evangeliums ein mit dem Ergebnis, dass er angefeindet und verachtet wird. Da hätte er ständig fragen können: Warum gerade ich? Wie kann Gott das zulassen? Er aber schreibt an die Gemeinde in Rom: **„In dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat.“**

Paulus ist sich der Liebe Gottes gewiss, weil er diese Liebe in einer anderen Person vor Augen hat: Die Liebe Gottes wird ihm ganz gewiss im Blick auf das Kreuz Jesu Christi. In dem Sohn Gottes sieht er die Liebe Gottes zu sich selbst und zu allen Menschen!

„Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“

Mit dem Kreuz seines Sohnes hat es Gott uns und allen Menschen unwiderruflich zugesagt: „So sehr habe ich euch lieb!“ Mit der Auferstehung Jesu hat Gott die Sackgasse der Sünde und des Todes durchbrochen. Er will nicht den Tod des Sünders. Gott will Sünder zum ewigen Leben führen. Dafür lässt er seinen eigenen Sohn sterben. Und doch wissen wir, dass seit Jesu Tod und Auferstehung nicht einfach alle Menschen Gottes Kinder sind und die ewige Seligkeit erlangen. Wer an Jesus Christus glaubt, der hat das ewige Leben. Wer nicht an den Sohn Gottes glaubt, der bleibt ewig von Gott getrennt. Die größte Anfechtung, unter der Christen leiden, ist darum die nagende Frage: Hat Gott mich eigentlich wirklich lieb? Ist mein Glaube stark genug?

Und diese Fragen können einen fertig machen, wenn schwere Schicksalsschläge das Leben erschüttern. Wenn eine Mutter von kleinen Kindern plötzlich schwer erkrankt, wenn womöglich mit ihrem Tod zu rechnen ist. Wenn Arbeitslosigkeit in ein bisher

geordnetes Leben einbricht. Wenn Kinder sich von Kirche und Glauben abwenden - trotz unserer Gebete.

Es mag ja sein, dass Gott die ganze Welt lieb hat. Aber wie kann einer dies ganz persönlich mit voller Gewissheit sagen: Der himmlische Vater hat mich lieb? Der Apostel Paulus ist sich hier offensichtlich ganz sicher. Wie können wir zu solcher Gewissheit kommen? - Diese Gewissheit kann sich keiner selbst einreden. Diese Gewissheit kann uns allen nur geschenkt werden.

So wie Gott seine Liebe zu allen Menschen im Kreuz Jesu uns allen vor Augen gestellt hat, so hat er seine Liebe zu dir persönlich mit deiner Taufe verbunden. Da hat Gott ein für allemal sein Ja zu dir gesprochen. „**Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!**“ - Was auch immer kommen mag, - ich habe dich lieb!“ Da hat sich der Dreieinige Gott mit dir verbunden und hat dich wiedergeboren zum ewigen Leben. Der allmächtige Gott will so für dich sorgen, dass du das ewige Leben erlangst!

Wenn wir jetzt am Jahreswechsel auf das alte Jahr zurückblicken, gibt es sicher Dinge, für die wir unserm Gott von Herzen danken können. Es gibt aber auch anderes, wo wir fragen möchten, was Gott damit bezweckt. Wofür soll das nun gut gewesen sein? Nun ist es sicher richtig, wenn wir erkennen: Nicht alles, was sich gut anfühlt, ist in Gottes Augen auch gut für uns. Es kann durchaus ein schwerer Schicksalsschlag nach Gottes Willen gut für einen Menschen sein.

Es gibt Christen, die in einer schweren Krankheit wieder zum Glauben gekommen sind. Der Vater im Himmel möchte uns Menschen durch Gutes und Böses nur fester an sich binden. Er möchte, dass wir ihm danken für seine Gaben, die er uns geschenkt hat. Er möchte aber auch dein Tröster sein in schweren Zeiten. Gerade wenn es durchs finstere Tal geht, will er bei dir sein.

Darum klage deinem Vater im Himmel deine Not. Denke nie: Es hat doch alles keinen Zweck! Bete weiter dafür, dass Gott dein Kind zu seinem Heiland zurückführt. Gib nicht auf! Dein Vater im Himmel hat dich lieb. Und er hat dein Kind lieb! Wir wissen nicht, warum Gott den einen so und den anderen ganz anders führt. Wir wissen aber: Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen! Nun will der altböse Feind unsern Glauben natürlich madig machen. Sollte Gott gesagt haben, „ich habe euch lieb?“ Das kann doch wohl nicht sein. Sonst ginge es doch garantiert besser!

Liebe Gemeinde, die Gewissheit, dass Gott uns lieb hat, kann uns nur der Heilige Geist im Herzen fest machen. Darum halte dich in der Anfechtung an deinen Heiland Jesus Christus. Lass dir in seinem Namen die Vergebung deiner Sünden zusprechen. Lass dir

seinen Leib und sein Blut austeilen, dass dir hier die Liebe Gottes wieder ganz gewiss gemacht wird. Es steht felsenfest: Gott hat dich lieb. Er hat seinen Sohn auch für dich in die Welt gesandt.

Mit diesem unserm Heiland Jesus Christus gehen wir nun auch in das neue Jahr! Wir wissen nicht, was das neue Jahr jedem von uns bringen mag. Wir wissen nicht, ob wir in einem Jahr wieder so zusammensitzen werden wie heute. Wir wissen aber: Auch über dem neuen Jahr steht Jesu Zusage: ***Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.***

Du kannst das neue Jahr in die Hand deines himmlischen Vaters legen, dass er alles nach seinem guten Willen für dich geschehen lasse. Er hat dich lieb. Er weiß, was für dich gut ist. Er wird's gut für dich machen. Er möchte dich in allem nur fester an sich selbst und an seinen Sohn Jesus Christus binden. Er möchte dich auch durch das kommende Jahr ein Stück weiter zu seiner Ewigkeit führen.

Das neue Jahr liegt in seiner Hand. Allen finsternen Mächten zum Trotz wird er dir den Weg bahnen, auf dem du gehen kannst. Lass dich nicht irre machen! Gehe deinen Weg mit Jesus Christus. Gehe deinen Weg im Hören auf ihn! Gehe deinen Weg in der Kraft seiner Vergebung. Lass dich stärken auf dem Weg durch das neue Jahr mit dem Leib und Blut deines Heilandes.

Und sei gewiss: Jesus Christus sieht deine Zukunft nicht im Nebel liegen. Er sieht auch nicht nur bis an dein Lebensende. Er ist auch für dich der Weg, auf dem du gehen kannst durch dein ganzes Leben, durch Tod und Grab hindurch zur ewigen Herrlichkeit. Dein Heiland hat alles weggeräumt, was dir den Weg zum Himmel verbaut hatte! Er schenkt dir seine Vergebung. Und wo dir zugesprochen wird: „Dir sind deine Sünden vergeben“, da ist dir der Weg gebahnt durch das letzte Gericht hindurch, da ist dir der Himmel aufgeschlossen! So liegt vielleicht der Weg durch das neue Jahr für dich im Nebel. Aber dein Heiland Jesus Christus ist dein Wegbegleiter. Der hat alle Gewalt im Himmel und auf Erden. In seiner Nähe wirst du am Ende alle Anfechtungen überwinden.

Und das Ziel deines Lebens hast du schon heute klar vor Augen. Jesus Christus spricht: ***„Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn am Jüngsten Tage auferwecken.“*** So kannst du getrost und zuversichtlich leben. Du weißt noch nicht, wie dein Leben verlaufen wird. Aber du kennst den, der dich gewiss ans ewige Ziel führt.

So lasst uns mit dem Apostel Paulus einstimmen in die Glaubensfanfare: „Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?“ - **Nichts**, aber auch gar nichts „**kann uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn!**“

Amen.

Lasst uns beten: Lieber Herr Jesus Christus, wir danken dir für deine Liebe, die dich für uns ans Kreuz und in den Tod hat gehen lassen. Wir preisen deine Auferstehung, durch die du uns den Weg zum ewigen Leben gebahnt hast. Lass uns mit dir getrost und unverzagt in das neue Jahr hineingehen. Bewahre uns in Zweifel und Anfechtung. Erhalte und stärke uns im Glauben. Leite uns zum ewigen Leben, wo wir dich mit all den Deinen loben und dir danken werden in unbeschreiblicher Freude!

Gemeinde: Amen.

Kanzelsegen:	Die Gnade des Heiligen Geistes bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus, unserem Herrn.
--------------	--

Gemeinde:	Amen.
-----------	-------

Lied vor der Predigt: Ist Gott für mich, so trete ELKG 250, 1-4

Lied nach der Predigt: Nichts, nichts kann mich verdammen ELKG 250, 5-6+11-

13

Verfasser: Propst Johannes Rehr
Hauptstr. 36
49152 Bad Essen / OT Rabber
Tel: 0 54 72 / 78 33
e-mail: Rabber-Blasheim@selk.de